

Die Eschringer Home-Pages

Ausgabe 74
Juni 2010

Simple Song(s) Of Freedom: neue und alte Protestlieder: 7.6.2010: Michael Weston King - live in der ehemaligen Grundschule



Ein Konzert der besonderen Art findet am Montag, den 7. Juni 2010, 20 Uhr, in der ehemaligen Grundschule statt. Es soll auch als „Testlauf“ für zukünftige Kleinkunstveranstaltungen in der „old school“ dienen. Der renommierte englische Singer/Songwriter (gastierte bereits 2004 in der „Post“) kommt auf Einladung der Geschichtswerkstatt/VHS Halberg nach Esch-

ringen und wird vornehmlich Songs aus seinem neuen Album „I Didn't Raise My Boy To Be A Soldier“ (zu deutsch: „Ich habe meinen Jungen nicht aufgezogen, damit er ein Soldat wird“) vorstellen: brandneue Eigenkompositionen, aber auch historische und zeitgenössische Lieder der Bürgerrechts-, Friedens- und Arbeiterbewegung – u. a. von Bob Dylan, Phil

Ochs und Bobby Womack. All diese Lieder haben eine Gemeinsamkeit: Sie sind heutzutage ebenso relevant wie zum Zeitpunkt ihres Entstehens.

Einst Chef der Band GOOD SONS gilt Michael Weston King (Jg. 1961) nunmehr auch solo als einer der besten Repräsentanten des britischen „Americana“, jener Melange aus Folk, Alternative Country & Roots Rock. Nach seinem 2004er-Auftritt verpasste er augenzwinkernd Eschringen den „Ehrentitel“ „the Nashville of Germany“.

Nebenbei: Im Eintritt enthalten sind auch englische Snacks (sog. „doorstoppers“)!

Das Kartenkontingent ist wegen des eingeschränkten Platzes streng limitiert! Noch sind einige Tickets (12,- €) zu haben bei Schreibwaren Weisgerber (Hauptstr. 8, SB-Eschringen) und bei Vogelgesang Audio Video (Hauptstr. 42, SB-Ensheim). (red.)

+++++

In eigener Sache: rechtzeitig Texte an die Redaktion mailen!

Immer wieder kommen Texte und Terminmeldungen von Eschringer Vereinen und Organisationen quasi „auf den letzten Drücker“ an die home-

pages-Redaktion – oder überhaupt nicht! Bitte setzen Sie uns, liebe Schriftführer und Informanten, möglichst zeitnah mit Ihren Meldungen in

Kennntnis. Nur so können wir die Aktualität und den Informationsgehalt der home-pages gewähren.

(red.)

+++++

Veranstaltungen *auf einen Blick*

Junii 2010

07	20:00	Geschichtswerkstatt	Konzert Michael Weston King, ehem. Grundschule
15	19:00	Kapellenverein	Vorstandssitzung, Zur Post
16	14:00	KFD	Wallfahrt nach Gräfinthal, ehem. Mühle
19	16:00	Feuerwehr	Tag der offenen Tür, Feuerwehrgerätehaus
20	11:00	Feuerwehr	Tag der offenen Tür, Feuerwehrgerätehaus
24	16:00	KFD	Seniorenachmittag, Pfarrheim

Juli 2010

10:00	NABU	Naturerlebnistag für Kinder, ehem. Grundschule
-------	------	--

19.+20. Juni:

Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr

Unter dem Motto: „Feuerwehr gestern und heute“ feiert die Freiwillige Feuerwehr Eschringen in diesem Jahr mit den Eschringer Bürgern ihren „Tag der offenen Tür“.

Getreu dem Motto beginnen wir am Samstag um 16:00 Uhr mit einer historischen Übung mit unserer alten Pumpe, welche wie keine andere für die Tradition in unserer Feuerwehr steht. Unterstützen wird uns die Wehr aus Ensheim.

Die Feuerwehr Eschringen gibt es nun seit fast 135 Jahren. In dieser Zeit hat nicht nur die Technik enorme Veränderungen erfahren, auch die Gefahren sind vielfältiger und größer geworden. Ging es früher fast ausschließlich um Brandbekämpfung, so ist dies heute nur noch ein Teilbereich neben der technischen Hilfe bei Autounfällen, Ölspuren, Hochwasser und vielem anderen mehr. Dies zeigt sich insbesondere bei den Fahrzeugen, von der alten Pumpe bis zu den modernen Feuerwehrfahrzeugen.

Nach der Übung, so gegen 17:00 Uhr, wird dann der offizielle Fassanstich durch Thomas Bruch, den Inhaber der Brauerei Bruch, erfolgen. Zur Unter-

haltung spielt ab 19:00 Uhr die Band SITYI LIMIT mit bekannten Rock- und Pop-Songs auf.

Der Sonntag beginnt mit dem Frühschoppen um 11:00 Uhr, untermalt vom Musikverein „Lyra“ Eschringen. Ab 12:00 Uhr gibt es Mittagessen aus der Feuerwehrküche: Spieß- oder Schwenkbraten, dazu Kartoffel- und Blattsalat. Anschließend folgt ab 14:00 Uhr Kaffee und Kuchen.

Dem Motto entsprechend gibt es dann am Sonntagnachmittag eine Fahrzeugschau mit verschiedenen Einsatzfahrzeugen. Besonderes Interesse dürfte dabei die Drehleiter der Feuerwehr Dudweiler finden, mit der unsere Besucher einen Blick aus der Vogelperspektive über Eschringen werfen können. Auch für die Unterhaltung unserer jungen Besucher ist gesorgt, mit Hüpfburg, verschiedenen Spielen und Reiten. Höhepunkt ist hier dann um 16:00 Uhr die Hauptübung der Jugendfeuerwehren aus Fechingen, Ensheim und Eschringen.

Und wer lieber Fußball sehen möchte, kommt auch nicht zu kurz, denn natürlich werden die WM-Vorrundenspiele auf der Großbildleinwand übertragen.

Natürlich ist über das ganze Wochenende bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Aus unserer Bruzzel-Bude gibt es wie immer: Brat- und Currywürste, Frikadellen, Pommes und abends den beliebten Feuerburger.

K. U. Leonhard

Terminänderung des Naturerlebnistages der NABU Ortsgruppe Eschringen-Ensheim

Der für den 20.06.2010 vorgesehene Naturerlebnistag für Kinder, wird wegen einer Terminüberschneidung in den Juli verlegt. Der neue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Theo Elberskirch

Vorstandssitzung des Kapellenvereins

Zu seiner ersten diesjährigen Vorstandssitzung trifft sich der Kapellenverein am 15. Juni 2010, 19 Uhr, im Gasthaus „Zur Post“.

(red.)

Eschringen und Umgebung in literarischen Texten und Zeitzeugenberichten

Eine bemerkenswerte

Lesung mit Fred Oberhauser



Wie denn, unser Dorf als Schauplatz literarischer Ergüsse? Das kann ja wohl nicht sein! Kann es doch – zumindest ein wenig. Jedenfalls hatte schon vor einiger Zeit Roland Schmitt, seines Zeichens Leiter der Geschichtswerkstatt, bei seinem Ex-Kollegen Fred Oberhauser seine „Schnaps-idee“ vorgebracht, und der hatte ganz spontan reagiert: „kein Problem, mein Knecht!“ Der ehemalige, in St. Ingbert beheimatete langjährige Literaturredakteur des Saarländischen Rundfunks und Autor zahlreicher Bücher (u. a. Kunstreiseführer Saarland) setzte sich kurzerhand mehrmals mit R. Schmitt zusammen und wählte in Frage kommende Texte schöngestiger Literatur sowie Zeitzeugenberichte und heimische (Mundart-) Gedichte und Sagen aus.

Jüngst war es dann an einem Sonntagnachmittag soweit, und Fred Oberhauser, Roland Schmitt und Sekundantin Uschi Lang präsentierten in der ehemaligen Grundschule ihre bunte Mischung aus unterschiedlichsten Texten. Die bange Frage,

ob sich überhaupt Leute für dieses Projekt interessieren würden, erübrigte sich denn auch bald. Fast 40 Besucher aus nah und fern hatten sich eingefunden und lauschten konzentriert den mal nachdenklichen, mal berührenden, mal humorigen Texten, die vor allem Fred Oberhauser kompetent und spannend vortrug und kommentierte.

Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung durch R. Schmitt, der die Bedeutung des von Oberhauser konzipierten und jüngst neu herausgegebenen „Literarischen Führers Deutschland“ herausstellte (der SPIEGEL titulierte ihn augenzwinkernd als „Ziegelstein fürs Handschuhfach“) ging's denn auch los. Schmitt erinnerte sich, dass er als Eschringer Neubürger vor vielen Jahren in einer vorangegangenen Ausgabe im Ortsverzeichnis nach Eschringen gesucht habe und tatsächlich fündig geworden war. Denn Oberhauser hatte den pfälzischen Schriftsteller Alfons Schrieck mit seinem Roman „Das Land unter dem Regenbogen“ erwähnt. Der spielt eben im Saarbachtal und in Eschringen. Dann gab Schmitt den Hinweis auf den Chorherrenstift St. Arnual, der im Mittelalter zeitweise Grundherr in Eschringen gewesen sei: ein passender Einstieg für F. Oberhauser und sein einfühlsames Kurzporträt der Elisabeth von Nassau-Saarbrücken, die bekanntlich ihre letzte Ruhe in

Impressum:



Anzeigen- und Redaktionsschluss:

18. Juni 2010

Verteilung:

alle Haushalte in Eschringen

Erscheinungsweise:

monatlich - 650 Stück

Chefredakteur:

Roland Schmitt

Anzeigen-/Satz,

Layout:

Jean-Louis Güth

Marketing/

Digital-Druck:

Stefan Vogelgesang

Annahmestelle:

Vogelgesang, Ensheim

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft
Eschringer Vereine e. V.

Kontakt:

homepages@eschringen.de
Tel. 65 53 S. Vogelgesang

Notfall dienst

Notarzt Tel. 19222

Feuerwehr Tel. 112

Polizei Tel. 110

ASB Tel. 06 81-88 00 40

Krankenhaus Halberg

Tel. 06 81-8 89 27 11

Krankenhaus Winterberg

Tel. 06 81-96 30

Frauenhaus

Tel. 08 00-1 11 01 11

Vergiftungen

Tel. 0 68 41-192 40

Arztpraxis Tatusch-Heil

Tel. 0 68 93-9 48 50

Für die Richtigkeit dieser Angaben übernimmt die AG keine Gewähr!

der Stiftskirche fand. Es folgte mit „Widder dehemm“ ein Gedicht von Albert Hoffmann (1932-2002) in Eschringer Mundart – bestens vorgetragen von Uschi Lang. Es belegte die Bedeutung von Heimat und Fremde für einen Menschen, der aus der Ferne auf seine Kindheit und Jugendzeit zurückblickt. R. Schmitt trug dann eine lokale Sage (vom Kapellenglöcklein) vor, die um 1850 neben anderen von dem Volkskundler Ludwig Schandein aufgezeichnet worden war. Sagen, so Oberhauser, seien letztlich eine Art „Weltkunde des kleinen Mannes“. Er selbst spannte dann einen fast lebensphilosophischen Faden nach Fénétrange (Finstingen) mit einem Textauszug des Dichters Johann Michael Mos-

cherosch, der nebenbei auch während des 30-jährigen Krieges Saarbrücken kennen gelernt hatte. Weitere literarische Zeugnisse zu unserer Region wurden rezitiert: von Adolph von Knigge (Saarbrücken nebst Halberg), John Mackay, der bereits die Industrialisierung (ebenfalls Brebach & Halberg) kennen gelernt hatte, sowie Joseph Roth. Dazwischen auch wieder ein Gedicht: „S'Gänsegretl“ von Friedrich Schön – in Saarbrücker Mundart von Uschi Lang perfekt vorgetragen. Nach einem bis dato kaum bekannten Zitat von Anton Betzner, der zeitweise in Fechingen gelebt hatte, war's nicht mehr weit nach Eschringen. Und da passte bestens Schreiecks Passage

zum Bau des Straßenbahndepots. Bedrückend und beeindruckend zugleich Auszüge aus Zeitzeugenberichten zu den Kriegs- und Nachkriegsjahren (1939, 1945/46).

Heiter-ironisch schließlich die von Manfred Römbell stammende kleine Geschichte zum Ensheimer „Airport“. Den krönenden Ausklang servierte dann Fred Oberhauser. Er trug mit viel Pfiff und Verve in der Mundart seiner Heimatstadt das Gedicht „Es wollte emaoi Vier noo Gräwedaal“ von Karl Uhl vor. Das Publikum war äußerst angetan von dieser ungewöhnlichen Lesung, die die Heimatregion, ja gar den Heimatort nunmehr auf so nachhaltige Weise nahe brachte.

(red.)

G. Altenkirch referierte übers „Brauchen“

Ein Stück Volkskunde aus der saarländischen Bauern- und Arbeiterkultur



Zu einer sehr gut besuchten Veranstaltung hatte die Geschichtswerkstatt in die ehemalige Grundschule geladen. Volkskundler Gunter Altenkirch referierte über diese alte Form des dörflichen Heilens, und es war ihm ein besonderes Anliegen, so manches zurechtzurücken. Zum einen würden

diese Heilmethoden idealisiert, zum andern belächelt und als dummer Aberglaube abgetan. Weder das eine noch das andere werde der wirklichen Bedeutung der Volksheilkunde gerecht. Altenkirch informierte über Inhalte und Hintergründe der teils sehr alten Brauchsprüche und beschrieb den

Anzeige –

erfrischend anders ...

Internetseiten, CMS,

Suchmaschinenoptimierung



münch webdesign

Gräfinthaler Str. 61

66130 Eschringen

tel. 06893 802739

www.muench-webdesign.de

gesamten Vorgang des Brauchens. Des weiteren stellte er klar, dass es neben den „weisen Frauen“ auch heilende Männer gab, die in der Arbeiterkultur seit dem späten 19. Jahrhundert versucht hatten, die Heilkunde zumindest teilweise zu übernehmen. Jedenfalls sei quasi

mit der Industrialisierung der Region eine Parallelmedizin erstanden, die dann von Profis, eben von medizinisch geschulten Menschen – Ärzten, aber auch Hebammen – getragen wurde. Nach und nach seien die „Heiler“ in den Dörfern verschwunden. Gleichwohl gäbe es

immer wieder Hinweise auf ihre frühere Existenz. Anhand von etlichen Beispielen – manche Exponate hatte er aus seinem „Museum für dörfliche Alltagsgeschichte“ in Rubenheim mitgebracht – konnte Altenkirch sehr eindrucksvoll den „Zauber“ des Brauchens darstellen. (rs)

Nachlese: Mitgliederversammlung VdK

Am 29. April 2010 fand im Gasthaus „Zur neuen Simbach“ die turnusgemäße Mitgliederversammlung des OV Eschringen des VdK Saarland statt.

Der 1. Vorsitzende, Herr Hans Mathis, begrüßte neben den Mitgliedern auch die Leiterin der Landesrechtsabteilung, Frau Bettina Keßler, die einer Einladung des Vorstands gefolgt war.

Nach der Totenehrung wurde die um einen Punkt ergänzte Tagesordnung einstimmig angenommen.

Die Schriftführerin, Frau Ingrid Keßler, trug den Jahresbericht 2009/2010 vor, der ohne Änderungen gebilligt wurde. Der Kassenwart, Herr Herbert Schweitzer, erläuterte die finanzielle Situation des Ortsverbandes und die Entwicklung des Mitgliederbestandes. Der Kassenprüfer, Herr Grandjean,

hatte keinerlei Beanstandungen, und deshalb konnten sowohl der Kassenwart als auch der gesamte Vorstand bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig entlastet werden.

Auf Grund der angegriffenen Gesundheit des Vorstandsmitglieds Steglitz schlug Herr Mathis Herrn Bernhard Lang als weiteren Beisitzer vor. Diesen Vorschlag billigten die Mitglieder einstimmig. Die vorgesehene Ehrung von Herrn Steglitz für 60-jährige Mitgliedschaft musste leider entfallen, da sich Herr Steglitz nicht in der Lage sah, zur Versammlung zu kommen.

Frau Bettina Keßler informierte die Mitglieder in einem kenntnisreichen Vortrag über das mehrstufige Verfahren vor den Sozialgerichten bei Streitigkeiten etwa mit dem Rententräger und wies die Mitglieder

auf die Schwierigkeiten hin, die damit verbunden sind. Sie betonte dabei, dass in Verfahren vor den Sozialgerichten – anders als in der ordentlichen Gerichtsbarkeit – auch noch in der zweiten Instanz neue Tatsachen zugunsten des Klägers vorgetragen werden können. Anschließend beantwortete sie die Fragen der Mitglieder.

Zum Abschluss stellte Herr Mathis die Planungen zum traditionellen Jahresausflug vor, der die Mitglieder im September nach Straßburg (evtl. mit einer Bootsfahrt auf der Ill) und anschließend zu einer Glasbläserei nach Dabo führen wird. Hierzu sind auch Gäste herzlich eingeladen.

Mit einem kleinen Imbiss und vielen Gesprächen fand die Versammlung gegen 22.00 Uhr einen harmonischen Abschluss.

Ingrid Keßler

–Anzeige–

Vitalogie®

Werner H. Fuchs

dipl.-Vitalogist ADV

Provinzialstr. 14 • 66130 Fechingen
Tel. 0 68 93 / 80 28 29



WIRBELSÄULEN-PROBLEME UND VERSPANNUNGEN

erfolgreich behandeln!

**Am 2. Juni 2010,
um 19.00 Uhr,** findet in der
Vitalogiepraxis Werner H. Fuchs
ein Infoabend mit kostenloser
Wirbelsäulen-Kontrolle statt.

Hungermarsch „Erhard Braun“ der kath. Pfarreien Mandelbachtal, Ensheim und Eschringen

Der diesjährige Hungermarsch erbrachte ein endgültiges Spendenergebnis von 9.600 €. Dieser Betrag kommt den Projekten der Schwester Hugoline (Java, Indonesien), der Schwester Ingeburg Pircher (Papua-Neuguinea) und

Pater Onil D'Souza (Indien) zugute. Ein herzlicher Dank geht nochmals an alle Spenderinnen und Spender, an alle Teilnehmer des Hungermarsches sowie an alle, die bei der Organisation des Hunger-

marsches mitgeholfen haben. Es wird schon jetzt darauf hingewiesen, dass der Hungermarsch im nächsten Jahr am Sonntag, den 27. März 2011, stattfinden wird. Bitte den Termin vormerken.
W. Nisius

Sauberkeit in Eschringen

Bezirksbürgermeister Daniel Bollig hat die Sauberkeit und Ordnung im Bezirk Halberg als oberste Priorität seiner Arbeit formuliert. Der CDU-Ortsverband Eschringen steht voll hinter dieser Aussage, denn Lebensqualität und ein Gefühl

von Sicherheit sind untrennbar mit einem ordentlichen gepflegten Ortsbild verbunden. Hierfür zeichnen sicherlich bürgerschaftliches Engagement, aber auch der Einsatz der Öffentlichen Verwaltung verantwortlich.

Die CDU Eschringen hat daher im Bezirksrat die „neuralgischen“ öffentlichen Flächen benannt; die dann in gewissen Abständen oder nach Bedarf überprüft und gereinigt werden sollen.

CDU Eschringen

– Anzeige –

MICHAEL JOST

K A R O S S E R I E - F A C H B E T R I E B

Karosserie-Instandsetzung Lackierungen

Karosserie



Fachbetrieb

Hauptstraße 63

66130 Eschringen

Telefon 0 68 93 / 27 50

Telefax 0 68 93 / 7 06 71

E-Mail: karosserie-jost@t-online.de

Neuer Verkehrsspiegel an der Hauptstraße/Gräfinthaler Straße

Eschinger Bürgerinnen und Bürger führten Beschwerde darüber, dass der Verkehrsspiegel im Einmündungsbereich Hauptstraße/Gräfinthaler Straße nicht ordnungsgemäß aufgestellt worden wäre. Dies würde zum

Teil beim Abbiegen nach links – von Ensheim oder Ormesheim her kommend – zu gefährlichen Situationen führen.

Auf Antrag der CDU Eschringen wurde der Verkehrsspiegel neu installiert. Dies

gewährt nun beim Linksabbiegen eine bessere Einsicht in den Kurvenbereich was den aus der Hauptstraße entgegengerichteten Verkehr betrifft.

CDU Eschringen

Historischer Kalender

Vor 80 Jahren erhielt die Pfarrkirche St. Laurentius nach Überführung der beiden Kapellenglocken am 22. Juni 1930 durch Dr. Ludwig Sebastian (Bischof von Speyer) ihre feierliche Weihe. Eine gute Woche später wurde Eschringen katholische Expositur mit eigenem Geistlichen (Expositus Alois Seel). (rs)

Ortschronist Heinrich Moog gestorben

Ein persönlicher Nachruf



Es war an einem Abend 1991, als ich – erst vor wenigen Jahren zugezogen – ein Treffen der Interessengemeinschaft Eschringer Vereine in ein hiesiges Gasthaus besuchte. Es ging um die Frage, ob man die ersturkundliche Erwähnung Eschringens im Jahre 893 feiern sollte. Wenn, dann müsste das logischerweise 1993 erfolgen, und etliche Anwesende hatten ihre Bedenken, ob man das – wenn überhaupt – zeitlich hinbekäme. Den Anstoß hatte offenbar ein älterer Herr gegeben, der mir

seinerzeit schräg gegenüber saß, und der mich mit seiner Sachkenntnis, aber auch seiner Bestimmtheit beeindruckte. Es stellte sich dann heraus, dass dieser Herr ganz besonders mit der Geschichte seines Heimatdorfes verbunden schien (und es auch tatsächlich war), aber schon seit einigen Jahren in Niederwürzbach lebte. Dies war der erste Kontakt mit Heinrich Moog.

Er hatte ganz konkrete Vorstellungen, wie dieses Jubiläum zu begehen sei. Ihm schwebte vor allem ein historischer Festumzug und die Veröffentlichung einer umfassenden Ortschronik vor. Für letztere würde auf jeden Fall er sorgen: Seit vielen Jahren hatte Heinrich Moog unzählige Stunden in Archiven der Region verbracht und Eschringen betreffende Quellentexte ausfindig gemacht und transkribiert. Schon damals fiel mir auf, dass

es nicht wenige Mitbürgerinnen und Mitbürger gab, die nicht verstehen konnten, warum sich Heinrich Moog so intensiv mit „dem alten Kram“ beschäftigte. Mir imponierte sein Eifer, seine penible Art, Dingen auf den Grund zu gehen. Gleichwohl merkte ich, dass seine kompromisslose, ja fast sture Art nicht jedermanns Sache war. Diskussionen ging er nicht aus dem Weg, seine Prinzipien waren weitgehend unerschütterlich. Die grandiosen Festtage 1993 mit einem einmaligen historischen Festumzug bei „Kaiserwetter“ sowie sein Opus magnum, das „grüne Buch“ mit der Geschichte des Vierherrendorfes, das auch über die lokalen Grenzen hinaus vor allem als herausragender Quellenband eingestuft wurde, rechtfertigten sein Engagement und bestätigten auch seinen guten Ruf als kenntnisreichen Regional- und Lokalhistoriker. Dies unterstrich

Heinrich Moog auch in der Folge mit weiteren Veröffentlichungen. Er blieb, wenn auch die Besuche in seinem Heimatdorf mit den Jahren immer weniger wurden, Eschringen tief verbunden. Und er forschte, so gut es ging und es die Gesundheit erlaubte, weiter in oft schwer zugänglichen Archivalien. Sein Traum von der Veröffentlichung einer zweiten Ortschronik, die die noch fehlenden vergangenen zwei Jahrhunderte abdecken sollte, blieb leider unerfüllt. Indes fühlte er sich eng der von ihm 1993 mitbegründeten Geschichtswerkstatt verbunden, stand den Akteuren – gerade mir als verantwortlichem Leiter – mit Rat und Tat zur Seite. Natürlich gab es auch immer mal wieder Meinungsverschiedenheiten, und in bestimmten (Glaubens-) Fragen kam man auch nicht auf einen Nenner, doch blieben diese

Diskussionen stets fruchtbar und wurden – so meine Erfahrung – fair ausgetragen.

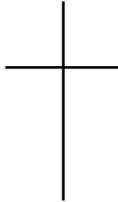
Nun hat Heinrich Moog im gesegneten Alter von 90 Jahren am 15. Mai 2010 die irdische Bühne verlassen. Eines Tages wird erkennbar werden, wie wichtig seine Arbeiten zur

Erforschung und Sicherung der Eschringer Historie letztlich waren. Möge er in Frieden ruhen!
(Roland Schmitt)

P. S. Näheres zur Biographie Heinrich Moogs siehe homepages 7-8/2009 oder auf unserer Website www.eschringen.de.

Herzlichen Dank

- sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen,
- für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben,
- für einen Händedruck, wenn Worte fehlten,
- für die große Anteilnahme und das letzte Geleit.



Heinrich Moog

* 5. 7. 1919 † 15. 5. 2010

Im Namen aller Angehörigen:

Familie Moog
Familie Krauß
Familie Ruffing

— Anzeige —

**Sie brauchen nicht mehr zum TÜV...
...auch wir prüfen Ihr Fahrzeug.
PKW...LKW...BUS...KRAD**

VERTRAGSPARTNER
GTÜWALTER

66130 Sbr.-Eschringen • In der Kimmbach 1
Tel. 0 68 93 / 7 09 16
66333 Völklingen • Nordring 99a
Tel. 0 68 98 / 8 52 08 31
www.isv-walter.de

ING.- & SACHVERSTÄNDIGENBÜRO WALTER